

1.2 Kurzbeschreibung

Die Windpark Rotes Land Erlinghausen GmbH & Co. KG plant im Außenbereich der Stadt Marsberg, Gemarkung Niedermarsberg, im Hochsauerlandkreis, die Errichtung und den Betrieb von 1 Windenergieanlagen (WEA) des Herstellers Nordex Typ: N175, 6,8 MW. Die WEA verfügt über eine Nabenhöhe von 179 m und einen Rotordurchmesser von 175 m. Es ergibt sich eine Bauwerkshöhe von 266,5 m.

Die konkrete Lage und vorgesehene Anordnung der Anlagen mit ihren Zuwegungen sind dem Kapitel 3 zu entnehmen.

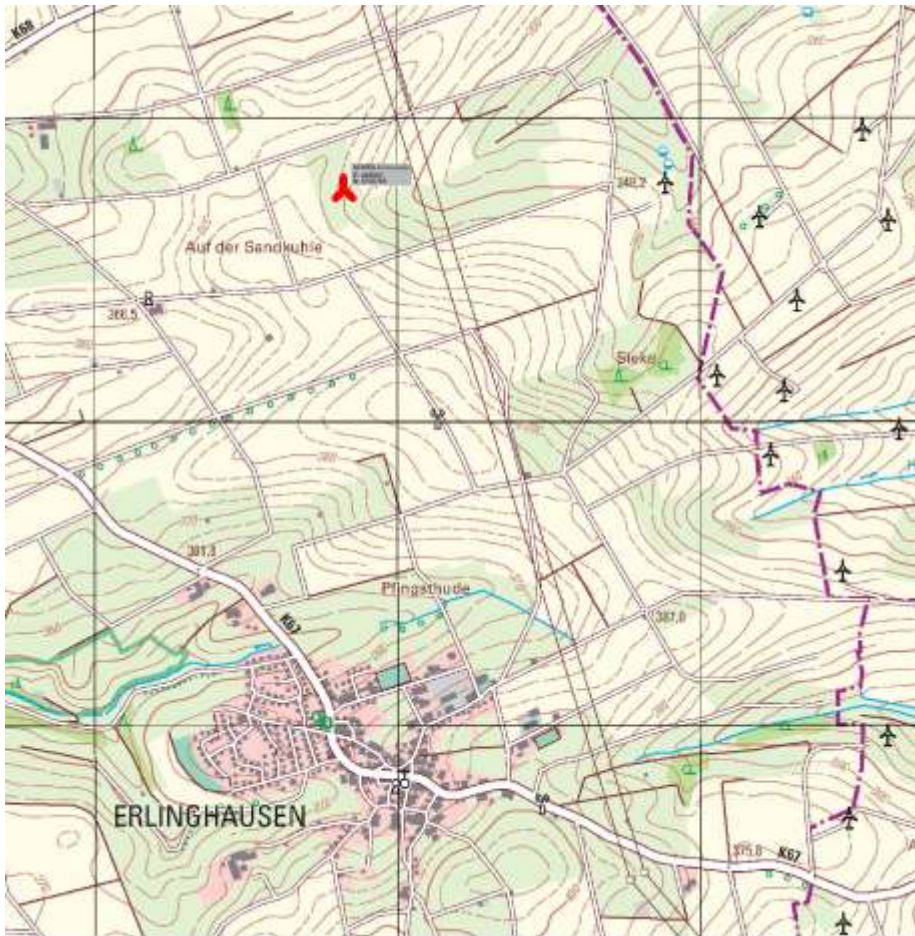


Abb.1: Auszug Übersichtskarte mit Standort M-WEA 3 (Koordinaten: R:32U492.820 H:5.700.765)

Dem Antragsteller liegt bereits eine Genehmigung aus dem Jahr 2017 für die Errichtung von 5 WEA eines anderen Anlagentyps (V112 bzw. V126) an geringfügig anderer Position vor (41.3.40117-2014-04 0003292). Entsprechend § 16b BImSchG soll die Umplanung auf den aktuellen Stand der Technik als Änderungsverfahren zum bestehenden Genehmigungsbescheid beantragt werden. Dabei sollen die 6 genehmigten WEA durch 6 WEA eines anderen

Anlagentyps im Zuge eines Repowering-Verfahrens ersetzt werden. Der Antragsteller wünscht eine gesonderte Beantragung jeder einzelnen Anlage in einem separaten BlmSchG-Verfahren nach § 16b BlmSchG.

Der Abstand zwischen der Bestandsanlage und der neuen (Bezugs-) Anlage beträgt somit höchstens das Zweifache der Gesamthöhe der neuen Anlage, sodass die Vorgaben des §16b Absatz 2 Satz 2 erfüllt sind (Abstand WEA 6 alt zu M-WEA 3: 376 m).

Planungsrechtliche Grundlage

Auf der Grundlage der Nr. 1.6.2 des Anhangs 1 zur 4. BlmSchV (Anlagen zur Nutzung der Windenergie mit einer Gesamthöhe von mehr als 50 m und weniger als 20 Windenergieanlagen) soll die Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb der Windenergieanlagen und der zugehörigen Nebeneinrichtungen nach § 16b BlmSchG in Verbindung mit § 19 BlmSchG beantragt werden.

Für den geplanten Standort der Anlage gibt es einen Flächennutzungsplan der Stadt Marsberg in der 60. Änderung des FNP vom 03.03.2017.

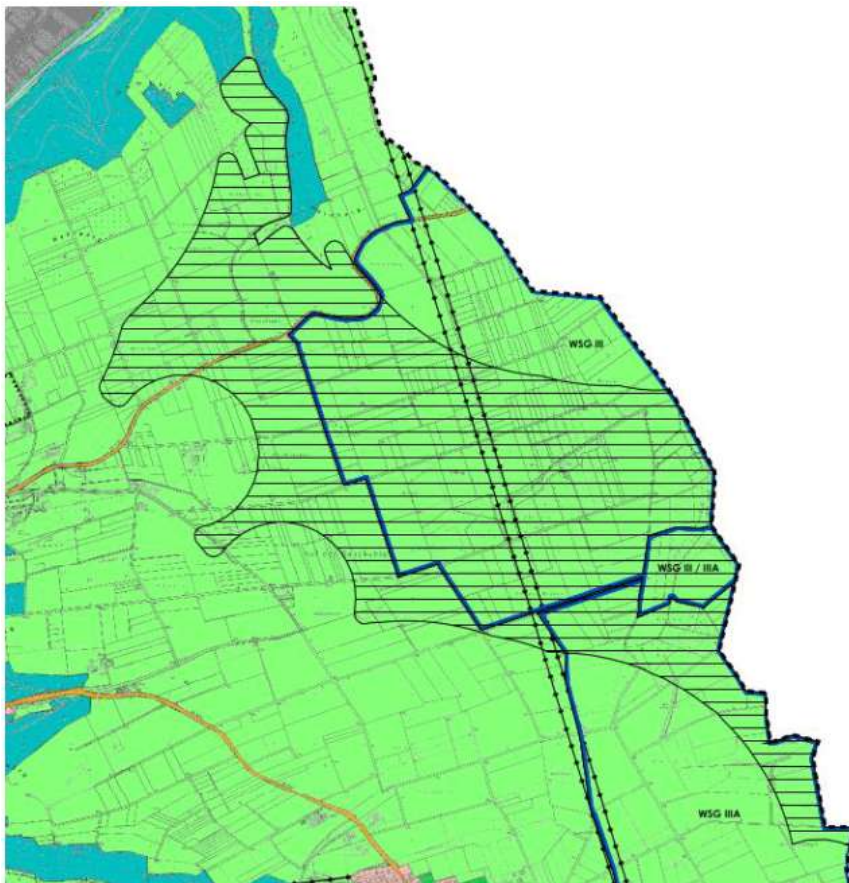


Abb.2: Auszug 60. Flächennutzungsplanänderung Stadt Marsberg: Konzentrationszone 2 „nördlich Erlinghausen“

Der derzeit rechtskräftige Regionalplan Arnsberg Teilabschnitt Kreis Soest und Hochsauerlandkreis weist hier einen allgemeinen Freiraum- und Agrarbereich aus. Der Regionalplan befindet sich derzeit in Bezug auf die Ausweisung von Windenergiegebieten in einem Änderungsverfahren. Der neue Entwurf sieht die folgende Flächeneinteilung für Windenergiegebiete vor:

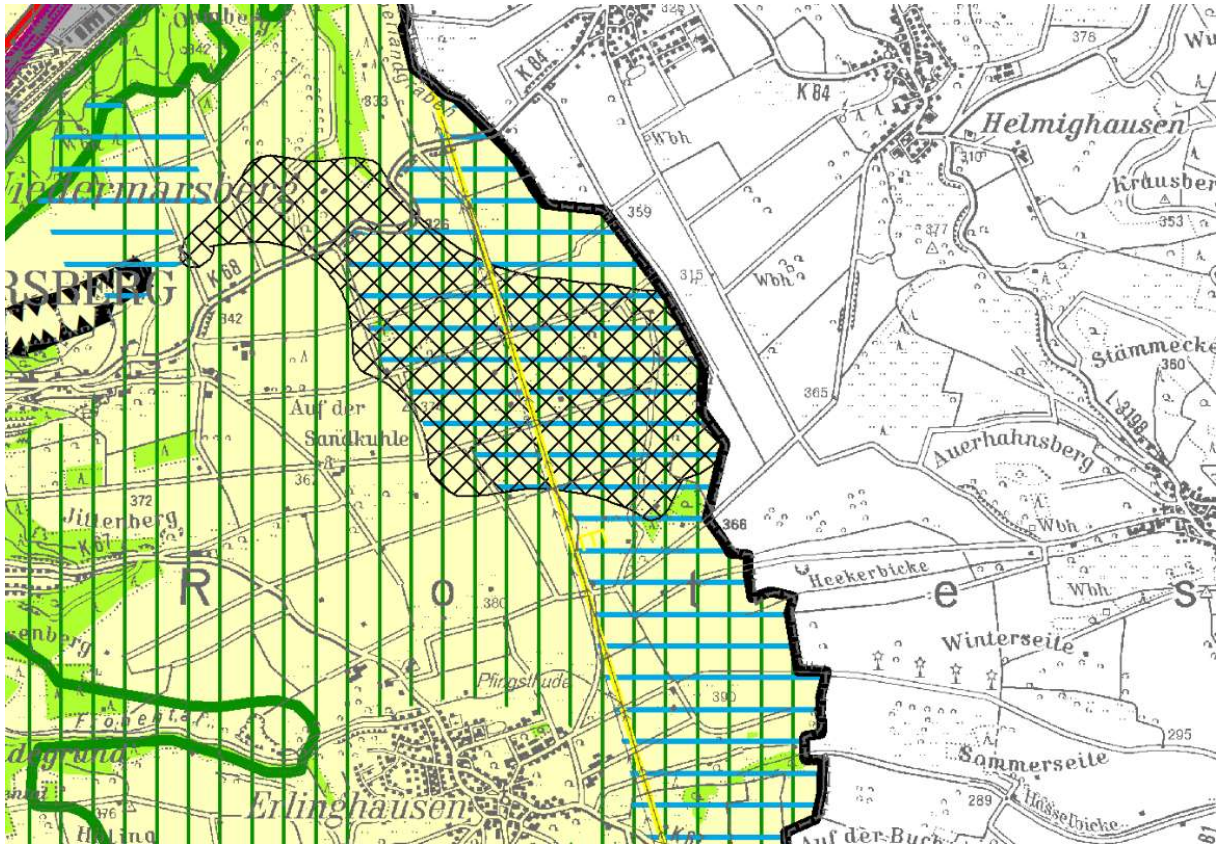


Abb. 3: Ausschnitt aus dem aktuellen Entwurf Regionalen Raumordnungsprogramm (RROP) Arnsberg Teilabschnitt Kreis Soest und Hochsauerlandkreis (2024)

Der Standort der geplanten Windenergieanlage ist von der zukünftigen Ausweisung erfasst.

Aktuelle Flächennutzung

Die Vorhabenfläche wird derzeit intensiv landwirtschaftlich genutzt. Gegliedert sind die umliegenden Flächen im Wesentlichen durch ein landwirtschaftliches Wegenetz.

Optisch bedrängende Wirkung

Die nächstgelegenen geschlossenen Ortschaften liegen in mindestens 1.000 m Entfernung. Dabei handelt es sich um die Orte Marsberg, Erlinghausen und Hesperinghausen.

Der in § 249 Abs.10 BauGB festgelegte Abstand der zweifachen Gesamtanlagenhöhe (entspricht hier 500 m) zur nächsten Wohnbebauung wird an allen Immissionsorten deutlich überschritten (vgl. hierzu auch Angaben im Schallgutachten der reko GmbH & Co. KG vom 28.05.2024). Eine optisch bedrängende Wirkung ist daher nicht zu erwarten.

Landschaftsschutz

Der Vorhabenstandort befindet sich innerhalb eines ausgewiesenen Landschaftsschutzgebietes. Gemäß § 26 Abs. 3 BNatSchG sind in einem Landschaftsschutzgebiet die Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen sowie der zugehörigen Nebenanlagen nicht verboten, wenn sich der Standort in einem Windenergiegebiet gem. § 2 Nummer 1 des WindBG befindet. Dies ist durch die Planung der Windenergieanlage innerhalb der FNP-Fläche der Stadt Marsberg der Fall.

Es wird seitens des Vorhabenträgers davon ausgegangen, dass die Landschaftsbehörde bzw. der Träger der Landschaftsplanung in angemessener Form diesem Umstand Rechnung tragen wird. Dies zeigt sich bereits durch die gewünschte Ausweisung eines Windvorranggebietes im hier beschriebenen Planungsraum mit der 60. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Marsberg vom 03.03.2017 und wird durch die am 01.02.2023 in Kraft getretene Änderung des BNatSchG mit den Festlegungen des § 26 bestätigt.

Technische Daten der WEA

Die nachfolgende Auflistung umfasst technische Informationen zu der zu bauenden Windenergieanlage des Typs Nordex, N175, 6,8 MW, Informationen sind den jeweiligen Anlagenbeschreibungen der Herstellerfirma Nordex entnommen.

Tabelle 1: *Techn. Daten Nordex, Typ N175, 6,8 MW*

Technische Daten:	1 x Nordex, Typ N175/6.X, 6,8 MW
Hersteller / Typ:	Nordex, Typ N175, 6,8 MW NH=179 m
Nennleistung:	6.800 kW
Rotorradius:	87,5 m
Nabenhöhe / Gesamthöhe:	179 m / 266,5 m
Turm:	Hybridturm (Beton + Stahl)

Bau- und Bauablaufbeschreibung

Die WEA wird mittels Mobilkränen errichtet. Der benötigte Stellplatzbedarf ist den Lageplänen im Abschnitt 4 des Antrages zu entnehmen. Eine wassergebundene Wegebefestigung ($b = 4,5 \text{ m}$) dient den Transportfahrzeugen während der Errichtungsphase zur Anlieferung der Windenergieanlage und während der Betriebsphase zur Benutzung durch Reparatur- und Wartungsfahrzeuge. Die Zuwegungen sowie die Kranstellflächen sind auf eine Tragfähigkeit von mindestens 12 t Achslast auszubauen. Die Ausführung erfolgt mit zertifizierten Recycling-Schotter bzw. Natursteinschotter auf verdichtetem Sandunterbau bzw. einer Vliesmatte. Alternativ können mobile Baustraßen aus Stahl- bzw. Aluplatten zum Einsatz kommen.

Im Zusammenhang mit dem Bau der Zuwegungen müssen ggf. vorhandene Wege erweitert werden, besonders im Bereich von Kurven, damit die Rotor-/ Kran- und Turmteile transportiert werden können. Bereits ausgebaute Wege werden soweit möglich in die Wegeplanung mit einbezogen.

Sowohl das Einzelfundament als auch Teile der Kranstellflächen und Wegebefestigungen werden nach dem Ende der Betriebszeit der WEA rückgebaut und die landwirtschaftliche Nutzung wieder vollständig hergestellt.

Die Nutzungsrechte für die Errichtung der Windenergieanlagen auf den dafür vorgesehenen Flurstücken sowie die Wege- und Leitungsrechte wurden durch die Windpark Rotes Land Erlinghausen GmbH & Co.KG gesichert.

Für die Verlegung der Kabel wird ein Schacht eingepflügt, der gleich nach dem Verlegen mit demselben Material wieder verfüllt wird. Die Kabeltrassen der 30 KV-Erdkabel liegen an Wegen 1,0 m und in Flächen 1,2 m unter der Erdoberfläche. Unter empfindlichen Biotopen wie Hecken oder Einzelbäumen sowie Wegen und Gewässern werden die Kabel "durchgeschossen".

Der Baustellenverkehr für die Baumaßnahmen wird über das öffentliche Straßennetz abgewickelt. Die geplanten Maßnahmen (Tiefbauarbeiten und Installationsarbeiten) sollen im Frühjahr 2026 begonnen werden. Bei einer Bauzeit von ca. 9 Monaten ist eine Fertigstellung im Winter 2026 vorgesehen.